



Die für den Grossrat Kandidierenden der CVP: Daniel Baumgartner, Lukas Schilling, René Huber, Philipp Laube, Monika Baumgartner, Kuno Schumacher und Andreas Meier. Mit auf dem Bild Kantonalpräsidentin und Nationalrätin Marianne Binder und Regierungsrat Dr. Markus Dieth.

# Volle Liste – starke Kandidaten

Die CVP Zurzibiet hat eine Frau und sechs Männer für die Wahl ins kantonale Parlament nominiert.

**BAD ZURZACH** (fi) – Die beiden bisherigen Grossräte René Huber, Gippingen, und Andreas Meier, Klingnau, werden im Herbst wieder antreten. Sie haben ihre Stärken in den Bereichen Gesundheit, Land- und Weinwirtschaft bewiesen und haben Erfahrungen auf Polit- und Verbandsbühnen.

Die Reihe der Neukandidierenden in alphabetischer Reihenfolge: Daniel Baumgartner, Bad Zurzach, ist Geschäftsleiter in der Gemeindeverwaltung des Fleckens und auch sportlich aktiv. Monika Baumgartner, Tegerfelden, ist in Kleindöttingen aufgewachsen, Familienfrau, ausgebildete Gemeindegeschreiberin und im Gemeinderat engagiert. Philipp Laube, Lengnau, gehört der Finanzkommission in der Gemeinde an und präsidiert die Ortspartei. Er ist Jurist mit Schwerpunkt Baurecht. Lukas Schilling, Leibstadt, ist Landwirt und Schnapsbrenner. Er ist Gemeinderat und möchte die Jungen vermehrt für die Politik gewinnen. Kuno Schumacher, Klingnau, ist Architekt. Nachdem längere Zeit Zürich sein Lebens- und Tätigkeitsmittelpunkt war, ist er ins Untere Aaretal zurückgekehrt.

Die Kandidatin und die Kandidaten, die allesamt in der Region gut vernetzt sind, haben sich auf sympathische Weise vorgestellt. Sie decken einen weiten Wissens- und Erfahrungsbereich ab und sprühen vor Energie, sich einzusetzen nach dem Motto «Zäme für euses Zurzibiet!» Das Siebener-Team wurde mit Applaus nominiert. Finanzdirektor Dr. Markus Dieth wird bei der Wiederwahl in den Regierungsrat kräftig unterstützt.

## Kreis-, Bezirks- und andere Wahlen

Bewährte Leute treten wieder an: Cyrill Kramer, Lengnau, als Gerichtspräsident; Isabelle Stieger, Ennetbaden, als Ge-



Sie kandidieren wieder: Bezirksrichter Thomas Miller, Gerichtspräsident Cyrill Kramer, Gerichtspräsidentin Isabelle Stieger und Friedensrichter Andrea Kramer.

richtspräsidentin; Roman Dörig, Kleindöttingen, und Thomas Miller, Gippingen, als Bezirksrichter; Alex Goepfert, Kleindöttingen, als Friedensrichter; Andrea Kramer, Lengnau, als Friedensrichter; André Brunner, Lengnau, als Schulrat. Die erneut Kandidierenden aus den anderen Parteien werden unterstützt.

CVP-intern war der aus der Parteileitung zurückgetretene Jürg Fischer zu ersetzen. Als Nachfolger wurde Daniel Baumgartner, Zurzach, gewählt. Baumgartner wurde auch zum kantonalen Delegierten bestimmt.

CVP-Kantonalpräsidentin Marianne Binder gratulierte den Zurzibietern zur starken Grossrats-Liste. Sie berichtete aus der Session, die wegen Corona in der riesigen Berner BEA-Halle stattfand. Wegen der Pandemie sei der anlaufende Wahlkampf auch eine besondere Herausforderung. Wo stets die direkte

Begegnung im Vordergrund stand, müsse heute teilweise auf digitalem Weg politisiert werden.

Regierungsrat Markus Dieth, der seinerzeit am Zurzacher Bezirksgericht gewirkt hatte, zeigte sich ebenfalls erfreut über die Liste. Diese zeige eine gute Mischung von Erfahrenen und «politisch Unverdorbenen». Mit ihnen würde sich ein sehr breites Fächer-Feld abdecken. Dieth ging dann auf die kantonalen Finanzen ein. In hohem Mass hätten Schulden abgebaut werden können. Dank gut geäufter Ausgleichsreserve würde der Aargau trotz hoher Corona-Hilfeleistungen nicht aus der Bahn geworfen.

## Menschen im Mittelpunkt

Bezirksparteipräsident Andreas Meier, der im «Zurzacherhof» durch den Abend führte, hielt im Jahresbericht Rückblick auf vergangene und Ausblick auf kommende Wahlen. Die CVP

des Bezirks Zurzach hat 2019 bei den Nationalratswahlen 2,26 Prozent mehr Stimmen geholt und einen Anteil von knapp 15 Prozent erreicht. Meier würdigte die Mitwirkung seines durch ein Wahlkampf-Team verstärkten Vorstands. Neben politischen Einsätzen wird die menschliche Begegnung gepflegt, so jeweils beim Schüürobog oder beim Fondue- und Raclette-Plausch. Die CVP hat für die Wiedereinführung der Eilzüge zwischen Winterthur und Basel ein Postulat eingereicht. Zwar ist es beim Regierungsrat nicht auf Gegenliebe gestossen, wird jedoch in Bern von Ständerat Knecht unterstützt.

Der Jahresbericht wurde ebenso diskussionslos zur Kenntnis genommen wie der von Stephan Güntensperger erstattete Kassabericht. Die Beiträge wurden auf der bisherigen Höhe belassen: Mitglieder und Sympathisanten 70, Paare 100 und Goldgöner mindestens 250 Franken.